

Statistik

**bayme
vbm**

Bayerische M+E Arbeitgeber

Die bayerische M+E Industrie 2024 in Zahlen

Statistik, August 2025



Hinweis

Zitate aus dieser Publikation sind unter Angabe der Quelle zulässig.

Vorwort

Die M+E Industrie – ein wichtiger Wirtschaftszweig in ganz Bayern

Die bayerische M+E Industrie befindet sich seit mehreren Jahren in einer schwierigen Lage. Investitionsschwäche, Handelskonflikte und geopolitische Krisen belasten die Unternehmen erheblich. Hinzu kommen strukturelle Herausforderungen am Standort Deutschland sowie die Anforderungen der Transformation.

Die bayerischen M+E Unternehmen stellen sich diesen Herausforderungen, doch die Folgen sind nicht zu übersehen. Im Jahresverlauf 2024 ging die Beschäftigung in etwa in dem Ausmaß zurück, in dem sie 2023 noch angestiegen war. Somit ergibt sich im Jahresdurchschnitt noch eine weitgehend unveränderte Beschäftigtenzahl. Der Umsatz ging deutlich um fast sieben Prozent zurück.

Die Entgelte der Arbeitnehmer hingegen nahmen weiter spürbar um über drei Prozent zu. Die Bruttoentgeltsumme in der M+E Industrie Bayerns betrug über 59 Milliarden Euro. Das sind im Schnitt 68.611 Euro pro Beschäftigten.

Unsere vorliegende Publikation gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die bayerische M+E Industrie, differenziert nach Branchen und Regierungsbezirken. Die Zahlen zeigen: Trotz konjunktureller und struktureller Schwierigkeiten ist und bleibt die M+E Industrie ein starker Wirtschaftszweig in allen Regionen des Freistaats, der für Einkommen, Beschäftigung und Wohlstand sorgt.

Bertram Brossardt
20. August 2025

Inhalt

1	Die bayerische M+E Industrie im Überblick	1
2	Beschäftigung nach Branchen	2
3	Beschäftigung in den Regierungsbezirken	3
4	Beschäftigungsstruktur Regierungsbezirke	4
4.1	Oberbayern	4
4.2	Niederbayern	5
4.3	Oberpfalz	6
4.4	Oberfranken	7
4.5	Mittelfranken	8
4.6	Unterfranken	9
4.7	Schwaben	10
5	Strukturdaten der M+E Branchen	11
5.1	Maschinenbau	11
5.2	Straßenfahrzeugbau	11
5.3	Herstellung von Metallerzeugnissen	12
5.4	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	12
5.5	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	13
5.6	Sonstiger Fahrzeugbau	13
5.7	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	14
5.8	Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E-Anteil)	14
5.9	Herstellung von Sonstigen M+E-Waren	15
	Ansprechpartner/Impressum	16

1 Die bayerische M+E Industrie im Überblick

870.000 Beschäftigte erwirtschaften einen Umsatz von 353 Mrd. Euro

Im Durchschnitt des Jahres 2024 waren in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie 869.252 Mitarbeiter beschäftigt. Dies sind rund 66 Prozent aller Industriebeschäftigten in Bayern und gut 22 Prozent aller M+E Arbeitnehmer in Deutschland. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2023 blieb die Beschäftigtenzahl weitgehend unverändert.

Die M+E Unternehmen Bayerns erwirtschafteten 2024 einen Umsatz von 353,5 Milliarden Euro, 66 Prozent davon im Ausland. Gegenüber dem Vorjahr sank der Umsatz um 6,7 Prozent. Der Auslandsumsatz ging um 6,7 Prozent zurück, der Umsatz im Inland um 6,8 Prozent. Die Bruttoentgeltsumme der Branche belief sich auf 59,6 Milliarden Euro, das sind durchschnittlich 68.611 Euro pro Beschäftigten.

Die bayerische M+E Industrie	Jahressumme 2024	Veränderung ggü. 2023
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	869.252	+0,03 %
Bruttoentgeltsumme	59,640 Mrd. €	+3,2 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	68.611,- €	+3,2 %
Umsatz	353,524 Mrd. €	-6,7 %
Umsatz je Beschäftigten	406.699,- €	-6,7 %
Auslandsumsatz	233,783 Mrd. €	-6,7 %
Anteil am Gesamtumsatz	66,1 %	
Inlandsumsatz	119,741 Mrd. €	-6,8 %

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen

2 Beschäftigung nach Branchen

Differenzierte Branchenentwicklung

Branche	Beschäftigte 2024	Veränd. ggü. 2023	Anteil an M+E Bayern
Maschinenbau	226.117	-0,2 %	26,0 %
Straßenfahrzeugbau	202.611	+1,9 %	23,3 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	111.638	-1,4 %	12,8 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	102.059	-4,8 %	11,7 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	99.529	+0,6 %	11,4 %
Sonstiger Fahrzeugbau	46.615	+3,1 %	5,4 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	33.308	+4,9 %	3,8 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	23.485	-1,2 %	2,7 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)}	23.890	+2,1 %	2,7 %
M+E Industrie insgesamt	869.252	+0,03 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

Die größte Branche der bayerischen M+E Industrie ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigtenanteil von 26,0 Prozent. Im Straßenfahrzeugbau sind 23,3 Prozent der M+E Beschäftigten Bayerns tätig. Auf die Elektro- und Elektronikindustrie entfallen zusammen gut 24 Prozent der Beschäftigten. Die Beschäftigungsentwicklung in den einzelnen M+E Branchen verlief unterschiedlich.

3 Beschäftigung in den Regierungsbezirken

Regional unterschiedliche Beschäftigungsentwicklung

Regierungsbezirk	Beschäftigte 2024	Veränderung ggü. 2023	Anteil an M+E Bayern
Oberbayern	261.802	+1,6 %	30,1 %
Niederbayern	94.570	-0,1 %	10,9 %
Oberpfalz	100.905	-0,02 %	11,6 %
Oberfranken	61.203	-0,01 %	7,0 %
Mittelfranken	124.730	--2,0 %	14,3 %
Unterfranken	85.610	-3,9 %	9,8 %
Schwaben	140.432	+1,7 %	16,2 %
Bayern	869.252	+0,03 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

Die regionale Beschäftigungsentwicklung war 2024 sehr differenziert. Oberbayern und Schwaben konnten Zuwächse verzeichnen, in Mitte- und Unterfranken ging die Beschäftigung zurück. In den drei ostbayerischen Regierungsbezirken blieb die Beschäftigung weitgehend unverändert.

Drei von zehn Beschäftigten der bayerischen M+E Industrie waren 2024 in Oberbayern tätig. Auf Schwaben entfielen gut 16 Prozent, auf Mittelfranken mehr als 14 Prozent der M+E Beschäftigten Bayerns.

4 Beschäftigungsstruktur Regierungsbezirke

Unterschiedliche Branchenschwerpunkte

4.1 Oberbayern

Branche	Beschäftigte 2024	Veränderung ggü. 2023	Anteil an M+E gesamt
Straßenfahrzeugbau	100.496	+2,6 %	38,4 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	40.846	+1,6 %	15,6 %
Maschinenbau	39.701	-0,5 %	15,2 %
Sonstiger Fahrzeugbau	23.251	-0,1 %	8,9 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	17.991	+1,7 %	6,9 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	17.823	-1,1 %	6,8 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	13.130	+1,3 %	5,0 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{a)}	5.713	+4,3 %	2,2 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{b)}	2.851	+20,0 %	1,1 %
M+E Industrie insgesamt	261.802	+1,6 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

^{b)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

2024 waren in der oberbayerischen M+E Industrie fast 262.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 68 Prozent aller Industriebeschäftigten. Gegenüber 2023 stieg die Zahl um 1,6 Prozent. Bedeutendste Branche ist die Automobil- und -zulieferindustrie mit einem Beschäftigungsanteil von über 38 Prozent an der M+E Industrie Oberbayerns. Die Unternehmen der oberbayerischen M+E Industrie erwirtschafteten 2024 einen Umsatz von 163 Milliarden Euro, 74,0 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2023 sank der Umsatz um 10,4 Prozent.

4.2 Niederbayern

Branche	Beschäftigte 2024	Veränderung ggü. 2023	Anteil an M+E gesamt
Straßenfahrzeugbau	35.543	+1,8 %	37,6 %
Maschinenbau	20.344	-1,2 %	21,5 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	19.938	-0,6 %	21,1 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6.036	-5,7 %	6,4 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5.163	-0,7 %	5,5 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{b)}	3.356	+5,6 %	3,5 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	2.271	+2,2 %	2,4 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{a)}	1.714	-6,8 %	1,8 %
Sonstiger Fahrzeugbau	205	-20,6 %	0,2 %
M+E Industrie insgesamt	94.570	-0,1 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

^{b)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

In der niederbayerischen M+E Industrie waren 2024 fast 94.600 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 69 Prozent aller Industriebeschäftigten Niederbayerns. Im Vergleich zu 2023 sank die Beschäftigtenzahl minimal um 0,1 Prozent. Die Automobil- und Zulieferindustrie ist die größte Branche mit einem Beschäftigtenanteil an der M+E Industrie von über 37 Prozent. Überdurchschnittlich vertreten sind auch der Maschinenbau und die Hersteller von Metallerzeugnissen. Die M+E Unternehmen in Niederbayern erwirtschafteten 2024 einen Umsatz von 44,9 Milliarden Euro, 61,9 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2023 sank der Umsatz um 6,5 Prozent.

4.3 Oberpfalz

Branche	Beschäftigte 2024	Veränderung ggü. 2023	Anteil an M+E gesamt
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	25.773	-1,0 %	25,5 %
Maschinenbau	24.237	+0,8 %	24,0 %
Straßenfahrzeugbau	16.566	+4,1 %	16,4 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	14.768	-3,9 %	14,6 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	10.111	-0,2 %	10,0 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	4.007	+5,7 %	4,0 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)}	2.858	-3,0 %	2,8 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	1.695	+2,0 %	1,7 %
Sonstiger Fahrzeugbau	890	-14,3 %	0,9 %
M+E Industrie insgesamt	100.905	-0,02 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

2024 waren in der Oberpfälzer M+E Industrie fast 101.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 70 Prozent aller Industriebeschäftigten der Oberpfalz. Gegenüber 2023 blieb die Beschäftigtenzahl weitgehend unverändert. Die größte Branche ist die Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, in der mehr als ein Viertel der M+E Beschäftigten tätig sind. Einen überdurchschnittlichen Beschäftigtenanteil haben auch die Hersteller von Metallerzeugnissen. Die M+E Unternehmen der Oberpfalz erwirtschafteten 2024 einen Umsatz von 39,6 Milliarden Euro, 62,0 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2023 stieg der Umsatz um 3,1 Prozent.

4.4 Oberfranken

Branche	Beschäftigte 2024	Veränderung ggü. 2023	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	24.974	-1,6 %	40,8 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	9.492	-2,2 %	15,5 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	8.045	+11,6 %	13,1 %
Straßenfahrzeugbau	7.618	-2,7 %	12,4 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6.854	+2,1 %	11,2 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	1.923	-11,3 %	3,1 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	1.244	+7,9 %	2,0 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{b)}	843	-2,2 %	1,4 %
Sonstiger Fahrzeugbau	209	+17,4 %	0,3 %
M+E Industrie insgesamt	61.203	-0,01 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

^{b)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

2024 waren in der oberfränkischen M+E Industrie mehr als 61.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 52 Prozent aller Industriebeschäftigten Oberfrankens. Im Vergleich zu 2023 blieb die Zahl unverändert. Die größte Branche ist der Maschinenbau, in dem fast 41 Prozent der M+E Beschäftigten tätig sind. Überdurchschnittliche Beschäftigtenanteile haben auch die Hersteller von Metallerzeugnissen. Die oberfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2024 einen Umsatz von 16,0 Milliarden Euro, 66,8 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2023 sank der Umsatz um 3,0 Prozent.

4.5 Mittelfranken

Branche	Beschäftigte 2024	Veränderung ggü. 2023	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	31.656	+0,6 %	25,4 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	25.341	-9,4 %	20,3 %
Herstellung von DV-Geräten, elektroni- schen und optischen Erzeugnissen	19.418	-1,9 %	15,6 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	15.414	-0,8 %	12,4 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	8.134	+4,6 %	6,5 %
Straßenfahrzeugbau	7.059	-0,6 %	5,7 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	6.594	-4,5 %	5,3 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{b)}	5.622	+1,8 %	4,5 %
Sonstiger Fahrzeugbau	5.492	+6,0 %	4,4 %
M+E Industrie insgesamt	124.730	-2,0 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

In der mittelfränkischen M+E Industrie waren 2024 fast 125.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren fast 69 Prozent aller Industriebeschäftigten Mittelfrankens. Gegenüber 2023 sank die Zahl um 2,0 Prozent. Die größten Branchen sind der Maschinenbau sowie die Herstellung elektrischer Ausrüstungen, wo rund 25 bzw. 20 Prozent der M+E Beschäftigten tätig sind. Leicht überdurchschnittliche Beschäftigtenanteile haben zudem die Elektronikindustrie, die Metallerzeugung und -bearbeitung sowie die Herstellung von Sonstigen M+E Waren, was vor allem auf die Spielwarenindustrie zurückzuführen ist. Die mittelfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2024 einen Umsatz von 32,4 Milliarden Euro, 58,3 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2023 sank der Umsatz um 5,0 Prozent.

4.6 Unterfranken

Branche	Beschäftigte 2024	Veränderung ggü. 2023	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	32.782	-2,7 %	38,3 %
Straßenfahrzeugbau	16.735	-5,3 %	19,5 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	11.196	-2,2 %	13,1 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	10.462	-9,3 %	12,2 %
Herstellung von DV-Geräten, elektroni- schen und optischen Erzeugnissen	4.867	-0,3 %	5,7 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	4.272	+2,1 %	5,0 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)}	2.583	-14,4 %	3,0 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	2.233	-1,4 %	2,6 %
Sonstiger Fahrzeugbau	480	+23,1 %	0,6 %
M+E Industrie insgesamt	85.610	-3,9 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

In der unterfränkischen M+E Industrie waren 2024 85.600 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 64 Prozent aller Industriebeschäftigten Unterfrankens. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der Beschäftigten um 3,9 Prozent. Die größte Branche ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigungsanteil von über 38 Prozent. Die unterfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2024 einen Umsatz von 21,5 Milliarden Euro, 52,5 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2023 sank der Umsatz um 10,4 Prozent.

4.7 Schwaben

Branche	Beschäftigte 2024	Veränderung ggü. 2023	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	52.423	+1,8 %	37,3 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	22.840	-2,4 %	16,3 %
Straßenfahrzeugbau	18.594	+5,7 %	13,2 %
Sonstiger Fahrzeugbau	16.088	+7,9 %	11,5 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	10.643	-9,7 %	7,6 %
Herstellung von DV-Geräten, elektroni- schen und optischen Erzeugnissen	10.204	-1,4 %	7,3 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)}	5.777	+5,1 %	4,1 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	2.289	+45,1 %	1,6 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	1.574	+2,7 %	1,1 %
M+E Industrie insgesamt	140.432	+1,7 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

2024 waren in der schwäbischen M+E Industrie mehr als 140.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 65 Prozent aller Industriebeschäftigten Schwabens. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Beschäftigung um 1,7 Prozent. Die größte Branche ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigtenanteil von über 37 Prozent. Überdurchschnittlich vertreten sind auch die Hersteller von Metallerzeugnissen, der Straßenfahrzeugbau sowie der Sonstige Fahrzeugbau (v.a. Luft- und Raumfahrzeugbau). Die schwäbischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2024 einen Umsatz von 35,9 Milliarden Euro, 55,1 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2023 blieb der Umsatz weitgehend unverändert.

5 Strukturdaten der M+E Branchen

Zum Teil deutliche strukturelle Unterschiede

5.1 Maschinenbau

	Jahressumme 2024	Veränd. ggü. 2023
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	226.117	-0,2 %
Bruttoentgeltsumme	14,449	+3,4 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	63.902,- €	+3,6 %
Umsatz	61,234 Mrd. €	-5,1 %
Umsatz je Beschäftigten	270.808,- €	-4,9 %
Auslandsumsatz	40,939 Mrd. €	-5,1 %
Anteil am Gesamtumsatz	66,9 %	
Inlandsumsatz	20,295 Mrd. €	-5,2 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.2 Straßenfahrzeugbau

	Jahressumme 2024	Veränd. ggü. 2023
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	202.611	+1,9 %
Bruttoentgeltsumme	17,589 Mrd. €	+3,7 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	86.812,- €	+1,8 %
Umsatz	172,746 Mrd. €	-7,0 %
Umsatz je Beschäftigten	852.600,- €	-8,6 %
Auslandsumsatz	129,203 Mrd. €	-7,0 %
Anteil am Gesamtumsatz	74,8 %	
Inlandsumsatz	43,543 Mrd. €	-6,8 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.3 Herstellung von Metallerzeugnissen

	Jahressumme 2024	Veränd. ggü. 2023
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	111.638	-1,4 %
Bruttoentgeltsumme	5,404 Mrd. €	+1,7 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	48.403,- €	+0,3 %
Umsatz	21,017 Mrd. €	-6,7 %
Umsatz je Beschäftigten	188.259,- €	-5,4 %
Auslandsumsatz	6,375 Mrd. €	-5,6 %
Anteil am Gesamtumsatz	30,3 %	
Inlandsumsatz	14,642 Mrd. €	-7,2 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.4 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

	Jahressumme 2024	Veränd. ggü. 2023
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	102.059	-4,8 %
Bruttoentgeltsumme	6,380 Mrd. €	-2,8 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	62.511,- €	+2,1 %
Umsatz	27,504 Mrd. €	-11,2 %
Umsatz je Beschäftigten	269.494,- €	-6,7 %
Auslandsumsatz	13,625 Mrd. €	-13,9 %
Anteil am Gesamtumsatz	49,5 %	
Inlandsumsatz	13,879 Mrd. €	-8,3 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.5 Herstellung von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen

	Jahressumme 2024	Veränd. ggü. 2023
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	99.529	+0,6 %
Bruttoentgeltsumme	6,996 Mrd. €	+4,3 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	70.289,- €	+3,7 %
Umsatz	33,495 Mrd. €	-14,5 %
Umsatz je Beschäftigten	336.537,- €	-15,0 %
Auslandsumsatz	25,127 Mrd. €	-13,8 %
Anteil am Gesamtumsatz	75,0 %	
Inlandsumsatz	8,368 Mrd. €	-16,7 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.6 Sonstiger Fahrzeugbau

	Jahressumme 2024	Veränd. ggü. 2023
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	46.615	+3,1 %
Bruttoentgeltsumme	4,153 Mrd. €	+9,9 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	89.096,- €	+6,6 %
Umsatz	20,592 Mrd. €	+14,2 %
Umsatz je Beschäftigten	441.746,- €	+10,8 %
Auslandsumsatz	11,340 Mrd. €	+21,0 %
Anteil am Gesamtumsatz	55,1 %	
Inlandsumsatz	9,252 Mrd. €	+6,9 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.7 Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen

	Jahressumme 2024	Veränd. ggü. 2023
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	33.308	+4,9 %
Bruttoentgeltsumme	2,120 Mrd. €	+1,0 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	63.657,- €	+3,9 %
Umsatz	5,379 Mrd. €	+1,0 %
Umsatz je Beschäftigten	161.496,- €	-3,7 %
Auslandsumsatz	1,267 Mrd. €	+5,2 %
Anteil am Gesamtumsatz	23,6 %	
Inlandsumsatz	4,112 Mrd. €	-0,2 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.8 Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E-Anteil)

Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien

	Jahressumme 2024	Veränd. ggü. 2023
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	23.890	+2,1 %
Bruttoentgeltsumme	1,379 Mrd. €	+3,4 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	57.737,- €	+0,9 %
Umsatz	7,309 Mrd. €	-3,1 %
Umsatz je Beschäftigten	305.944,- €	-5,1 %
Auslandsumsatz	3,030 Mrd. €	+3,6 %
Anteil am Gesamtumsatz	41,5 %	
Inlandsumsatz	4,279 Mrd. €	-7,3 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.9 Herstellung von Sonstigen M+E-Waren

Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien

	Jahressumme 2024	Veränd. ggü. 2023
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	23.485	-1,2 %
Bruttoentgeltsumme	1,226 Mrd. €	+4,1 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	52.202,- €	+5,3 %
Umsatz	5,097 Mrd. €	-1,5 %
Umsatz je Beschäftigten	217.074,- €	-0,3 %
Auslandsumsatz	3,062 Mrd. €	-2,7 %
Anteil am Gesamtumsatz	60,1 %	
Inlandsumsatz	2,035 Mrd. €	+0,4 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

Ansprechpartner/Impressum

Volker Leinweber

Leiter der Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-133
volker.leinweber@baymevbm.de

Elias Kerperin

Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-422
elias.kerperin@baymevbm.de

Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

Herausgeber

bayme

Bayerischer Unternehmens-
verband Metall und Elektro e. V.

vbm

Verband der Bayerischen Metall-
und Elektro-Industrie e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

www.baymevbm.de

© bayme vbm August 2025